

Leseprobe



Blumen sehnet ruhig sprießen

Ein poetisches Gartenalbum

64 Seiten, 20 x 22,5 cm, gebunden, farbige Abbildungen

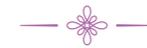
ISBN 9783746258737

Mehr Informationen finden Sie unter st-benno.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2021

JOHANN WOLFGANG VON GOETHE



Blumen sehet ruhig sprießen

◆ Ein poetisches Gartenalbum ◆

benno



*Gott segne mir den Mann
in seinem Garten dort!*

Wie zeitig fängt er an,
ein lockres Beet dem Samen zu bereiten!
Kaum riss der März das Schneegewand
dem Winter von den hagern Seiten,
der stürmend floh und hinter sich aufs Land
den Nebelschleier warf, der Fluss und Au
und Berg in kaltes Grau
versteckt, da geht er ohne Säumen,
die Seele voll von Ernteträumen,
und sät und hofft.



Inhalt

Des Gartens Jahreszeiten	6
Von der Königin des Gartens	40
Des Gartens Stütze in den Himmel	54





Säen ist nicht so beschwerlich als ernten.

Des Gartens Jahreszeiten



In jeder Jahreszeit, in jeder Stunde

So wenig der Gärtner sich durch andere Liebhabereien und Neigungen zerstreuen darf, so wenig darf der ruhige Gang unterbrochen werden, den die Pflanze zur dauernden oder zur vorübergehenden Vollendung nimmt. Die Pflanze gleicht den eigensinnigen Menschen, von denen man alles erhalten kann, wenn man sie nach ihrer Art behandelt. Ein ruhiger Blick, eine stille Konsequenz, in jeder Jahreszeit, in jeder Stunde das ganz Gehörige zu tun, wird vielleicht von niemand mehr als vom Gärtner verlangt.



März

Es ist ein Schnee gefallen;
denn es ist noch nicht Zeit,
dass von den Blümlein allen,
dass von den Blümlein allen
wir werden hocherfreut.

Der Sonnenblick betrüget
mit mildem, falschem Schein,
die Schwalbe selber lüget,
die Schwalbe selber lüget,
warum? Sie kommt allein.

Sollt ich mich einzeln freuen,
wenn auch der Frühling nah?
Doch kommen wir zu zweien,
doch kommen wir zu zweien,
gleich ist der Sommer da.

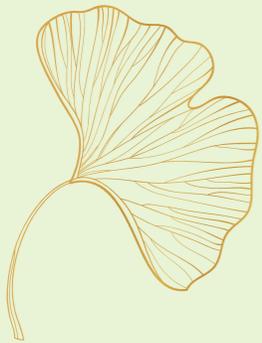


Ginkgo Biloba

Dieses Baums Blatt, der von Osten
meinem Garten anvertraut,
gibt geheimen Sinn zu kosten,
wie's den Wissenden erbaut.

Ist es *ein* lebendig Wesen,
das sich in sich selbst getrennt?
Sind es zwei, die sich erlesen,
dass man sie als *eines* kennt?

Solche Frage zu erwidern,
fand ich wohl den rechten Sinn,
fühlst du nicht an meinen Liedern,
dass ich eins und doppelt bin?



West-östlicher Divan

Die Wächter sind gebändigt
durch süße Liebestaten;
doch wie wir uns verständiget,
das wollen wir verraten;
denn, Liebchen, was uns Glück gebracht,
das muss auch andern nutzen,
so wollen wir der Liebesnacht
die düstern Lampen putzen.
Und wer sodann mit uns erreicht,
das Ohr recht abzufeimen,
und liebt wie wir, dem wird es leicht,
den rechten Sinn zu reimen.
Ich schickte dir, du schicktest mir,
es war sogleich verstanden:



- Amarante** - Ich sah und verbrannte.
- Raute** - Wer schaute?
- Haar vom Tiger** - Ein kühner Krieger.
- Haar der Gazelle** - An welcher Stelle?
- Büschel von Haaren** - Du sollst erfahren.
- Kreide** - Meide.
- Stroh** - Ich brenne lichterloh.
- Trauben** - Wills erlauben.
- Korallen** - Kannst mir gefallen.
- Mandelkern** - Sehr gern.
- Rüben** - Willst mich betrüben.
- Karotten** - Willst meiner spotten.
- Zwiebeln** - Was willst du grübeln?
- Trauben, die weißen** - Was soll das heißen?
- Trauben, die blauen** - Soll ich vertrauen?

- Quecken** - Du willst mich necken.
- Nelken** - Soll ich verwelken?
- Narzissen** - Du musst es wissen.
- Veilchen** - Wart ein Weilchen.
- Kirschen** - Willst mich zerknirschen.
- Feder vom Raben** - Ich muss dich haben.
- **vom Papageien** - Musst mich befreien.
- Maronen** - Wo wollen wir wohnen?
- Blei** - Ich bin dabei.
- Rosenfarb** - Die Freude starb.
- Seide** - Ich leide.
- Bohnen** - Will dich schonen.
- Majoran** - Geht mich nichts an.
- Blau** - Nimms nicht genau.
- Traube** - Ich glaube.
- Beeren** - Wills verwehren.
- Feigen** - Kannst du schweigen?
- Gold** - Ich bin dir hold.



- Leder** - Gebrauch die Feder.
- Papier** - So bin ich dir.
- Maßlieben** - Schreib nach Belieben.
- Nachtviolen** - Ich lass es holen.
- Ein Faden** - Bist eingeladen.
- Ein Zweig** - Mach keinen Streich.
- Strauß** - Ich bin zu Haus.
- Winden** - Wirst mich finden.
- Myrten** - Will dich bewirten.
- Jasmin** - Nimm mich hin.
- Melissen** - * * * auf einem Kissen.
- Zypressen** - Wills vergessen.
- Bohnenblüte** - Du falsch Gemüte.
- Kalk** - Bist ein Schalk.
- Kohlen** - Mag der * * * dich holen.

Und hätte mit Boteinah so
nicht Dschemil sich verstanden,
wie wäre denn so frisch und froh
ihr Name noch vorhanden?

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Bildnachweis:

Cover: © stock.adobe.com/Jürgen Wackenhut; © stock.adobe.com/Tartila; Cover, S. 4, 42, 46, 53: © Morozova Olga/shutterstock.com; S. 5, 9, 10, 13, 14, 17, 18, 21, 25, 31, 35: © Mureu/shutterstock.com; S. 6/7: © stock.adobe.com/Henry Czauderna; S. 8: © stock.adobe.com/rustamank; S. 11: © stock.adobe.com/nataba; S. 12: © stock.adobe.com/ulada; S. 15: © stock.adobe.com/vikitora_sap; S. 16: © stock.adobe.com/MNStudio; S. 19: © stock.adobe.com/SusaZoom; S. 20: © stock.adobe.com/PB-Photography; S. 22, 56/57, 60: © stock.adobe.com/bokasana; S. 23: © stock.adobe.com/sunday_morning; S. 24: © stock.adobe.com/Team 5; S. 25, 32, 36, 39, 45, 49, 56/57, 59: © Lida Bu/shutterstock.com; S. 26, 50: © okolostyle/shutterstock.com; S. 27: © stock.adobe.com/Lubos Chlubny; S. 28: © stock.adobe.com/margo555 (Veilchen); S. 28: © stock.adobe.com/Harald Biebel (Aglei); S. 28: © stock.adobe.com/Julia (Hyazinthe); S. 28: © stock.adobe.com/Ruckszio (Nachtviole); S. 29: © stock.adobe.com/spline_x (Tuberose); S. 29: © stock.adobe.com/nataliazakharova (Ranunkel); S. 29: © stock.adobe.com/Marty Kropp (Vergissmeinnicht); S. 30: © stock.adobe.com/gudrun; S. 33: © stock.adobe.com/Andrea; S. 34: © stock.adobe.com/gummelhanni; S. 37: © stock.adobe.com/ZoomTeam; S. 38: © stock.adobe.com/Konstanze Junghanns; S. 39: © stock.adobe.com/imaginarybo; S. 40/41: © stock.adobe.com/cornejavo; S. 43: © stock.adobe.com/Jürgen Wackenhut; S. 44: © stock.adobe.com/Shuang Li; S. 47: © stock.adobe.com/Galina_R; S. 48: © stock.adobe.com/Olesia Bilkei; S. 51: © stock.adobe.com/sandipruel; S. 52: © Wanida_Sri/shutterstock.com; S. 54/55: © stock.adobe.com/Ray Park Stock Photo; S. 56/57: © stock.adobe.com/ivan kmit; S. 58: © stock.adobe.com/Franz Gerhard; S. 61: © stock.adobe.com/Paylessimages; S. 62: © stock.adobe.com/mihi (Narzisse); S. 62: © stock.adobe.com/Virtexie (Amarant); S. 63: © stock.adobe.com/Friedberg (Winde); S. 63: © stock.adobe.com/sasapanchenko (Jasmin).

Besuchen Sie uns im Internet:

www.st-benno.de

Gern informieren wir Sie unverbindlich und aktuell auch in unserem Newsletter zum Verlagsprogramm, zu Neuerscheinungen und Aktionen.
Einfach anmelden unter www.st-benno.de

ISBN 978-3-7462-5873-7

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig
Zusammenstellung: Volker Bauch, Gößnitz
Umschlaggestaltung: Rungwerth Design, Düsseldorf
Gesamtherstellung: Arnold & Domnick, Leipzig (A)